

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **6 (1911)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LITERATUR

Basel, einst und jetzt. Eine kulturhistorische Heimatkunde der Stadt Basel in Bildern. Herausgegeben von *E. Blum* und *Th. Nüesch*.

Die Verfasser haben es sich zur Aufgabe gemacht, das alte Basel in seinen künstlerisch und lokalhistorisch interessanten Stadtbildern festzuhalten. Es ist dabei meist den alten Bildern eine vom gleichen Standpunkte des Beschauers aufgenommene Ansicht aus dem heutigen Basel gegenübergestellt. Dadurch wird die Orientierung erleichtert und zum Vergleich des Alten mit dem Neuen angeregt. Uns will diese didaktische Absicht, die nicht immer mit sichtlichem künstlerischem Geschmache durchgeführt ist, weniger wichtig erscheinen, als die in grosser Anzahl publizierten alten Ansichten aus der Schneiderschen Sammlung (auf dem Basler Staatsarchiv) wie aus dem Oeuvre von Guise und ältern Basler Künstlern. Hier ist ein, zum Teil noch wenig bekanntes, Material beisammen, wie man es für die Basler Heimatkunde nicht geeigneter wünschen kann. Diese alten Ansichten sind immer von der Abrundung und gewinnenden Bildwirkung, die sich bei den neuen so selten festhalten liess, ob nun ein gutes oder ein schlechtes Beispiel oder nur etwas Indifferentes zu geben war. All das ist im besten Falle interessant,

hat aber mit künstlerischem Sehen der Heimat, mit gefühlvollem Erfassen jeder Stimmung gar nichts gemein. Aus diesem Grunde wollen wir die Basler Publikation nicht ohne weiteres als Heimatschutzdokument nennen, da unserer Sache nichts gefährlicher ist als selbst der Schein von nüchternem Historismus, von Schema und Schulmeisterei. Im übrigen sei auf die recht gute Ausführung der Lichtdrucke nach alten Originalen hingewiesen; die neuen Aufnahmen sind da und dort eher zu kurz gekommen. Für die kolorierte Beigabe des alten Merianschen Stadtplanes, wie für den, in Inhalt und Wiedergabe etwas wahllosen, Anhang kulturhistorischer Bilder, haben wir wenig Verständnis. Das Bleibende an der Publikation, der übrigens später ein Text folgen soll, ist, wie gesagt, die schöne Reihe alter Basler Stadtansichten, die für sich die Anschaffung wohl lohnt. C.

J. Billeter und U. Hilber: Schweizer Heimat in schlichtem Bild und schlichtem Wort. Ein Büchlein für die freien Stunden unserer Schüler und Schülerinnen der oberen Primarklassen und der Sekundarschule. Basel, Verlag von E. Finkh. Preis Fr. 1.20.

Das Büchlein bringt der Jugend eine Anweisung in der Landschaft das Charakteristische zu erfassen und mit den einfachsten, meist nur linearen, Mitteln festzuhalten. Die von J. Billeter, mit feinem Verständnis für das naive Sehen, gewählten Beispiele steigen vom Einfachsten zum Komplizierten auf und sind sicher in hohem Masse geeignet, jungen Augen das Eigenartige und Schöne der

Autol Unübertroffenes Oel für Motorwagen, Motorräder, Motorboote der alleinigen Fabrikanten
H. Moebius & Fils, Basel
Depots in allen besseren Velohandlungen und Autogaragen
(gesetzlich geschützt)

Engel's alt Silber Filigran

Originellster Schweizer Schmuck!

Fabrikat u. Spezialität der Bijouterie - Firma

Engel in Thun

Auswahlsendungen überallhin prompt und reichhaltig.

Thun — Telephon 118.

HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS

	<p>Bern GARNI HOTEL ST. GOTTHARD. Neu. Beim Bahnhof und Tramwayzentrale. Neu erbautes mit allem Komfort ausgestattetes Haus. Lift. Ruhige Zimmer gegen Garten. Zimmer mit 1 Bett von Fr. 2.— an. Kein Esszwang.</p>	<p>Chur HOTEL STEINBOCK. 140 Betten. Gegenüber dem Bahnhof. Neu erbaut. Prachtvolle Innenräume. Elektr. Licht in allen Räumen, Personen-Aufzug, grosses Café-Restaurant, Appartements mit Bädern, Centralheizung, Garten. DIE DIREKTION.</p>	<p>Kandersteg HOTEL BÄREN 90 Betten. Nächst gelegenes Hotel am Gemmipass. Herrliche ruhige Lage in alpin. Klima. Waldpromenaden. Für längeren Aufenthalt besonders eingerichtet. Lesezimmer, Café-Restaurant, Terrasse, elektr. Licht, Wasser und elektr. Heizung, Bäder. Besitzer: ED. EGGER.</p>
<p>Bern EIDGENÖSSISCHES KREUZ, Familienhotel, in der Nähe des Bahnhofes, der Museen und der Bundesratshäuser. Aufzug. Zentralheizung. Bescheidene Preise.</p>	<p>Bern HOTEL NATIONAL Schönste ruhige Lage, am Bundesplatz, 5 Minuten vom Bahnhof. Komfort 1. Ranges. Neu eröffnet 1. Juli 1910. Modernste Einrichtung. Grosse Bayrische u. Pilsner Bierhalle. Vorzügl. Spezialitäten-Küche. P. FINDEISEN.</p>		<p>Kandersteg GRAND HOTEL VICTORIA. 120 Betten. Best gelegen in der Mitte des Tales, Schattenplätze. Billard, Café-Restaurant, Telephon, Post und Telegraph, Bäder, elektr. Licht, Garten, Park, Lawn-Tennis. Besitzer: VICTOR EGGER.</p>
<p>Bern Familien-Hotel FAVORITE Pension, Schanzeneckstr. 25, Telegr.-Adr.: Favorite. Neues erstklassiges Haus, Moderner Komfort, Lift, Dominierende Lage, Gr. Park, Terrassen. In Verbindung mit dem Hydro-elektrotherapeutischen Kurbad. Mässige Preise. Vorzügl. Verpflegung. 7 Min. v. Bahnhof. A. IMER-WYDER.</p>	<p>Bern ALKOHOLFREIES RESTAURANT (J. O. G. T.) 13 Bärenplatz, in unmittelbarer Nähe des Bundespalastes, 3 Min. v. Bahnhof. Speisen und alkoholfreie Getränke zu jeder Tageszeit. Anerk. vorzügl. Küche. Mittag- und Abendessen à la carte und im Abonnement. Eigene Patisserie. Zivile Preise. — Kulante Bedienung. FR. HEGG.</p>	<p>Interlaken Marktgasse 6 HOTEL „GOLD. ANKER“. Betten von Fr. 1.50; Frühstück von Fr. 1.—; Mittagessen von Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der Hauptpost. E. WEISSANG, Propriétaire.</p>	<p>Reichenbach im Frutigtal. HOTEL-PENSION BÄREN mit Dependenz. 4 Minuten vom Bahnhof, in schöner, idyllischer Lage, Genussreiche Spaziergänge; im Dörfchen die Vermischung moderner Bauart mit dem typisch Altbernerhaus und Stadel. Reiche Alpenwirtschaft. Bitte Prospekte zu verlangen. FAMILIE MÜRNER, Besitzer.</p>
<p>Bern GOLDENER ADLER Gerechtigkeitsgasse 7, in unmittelbarer Nähe des Bärengrabens. Hotel und Pension. Bürgerliches Haus. Zivile Preise. Gute Küche. Reelle Weine. Speisen zu jeder Tageszeit. FAMILIE BALZ-GERBER.</p>	<p>Château-d'Oex LA SOLDANELLE. — Diätetische Küche für Verdauungs- und Stoffwechselranke. Hygienische stärkende Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.</p>		<p>Rothenbrunnen BAD und KURHAUS. Station der Rhät. Bahn. 614 m ü. M. Altberühmter Jodeisensäuerling. Bad- und Trinkkuren, Eisenschlamm-bäder. Alljährlich glänzende Hellerfolge bei Erwachsenen und Kindern. Saison von Mitte Mai bis Ende September.</p>

